



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales

Sitzungstermin: Dienstag, 20.02.2018, 17:30 Uhr

Raum, Ort: Kita Parkviertel

Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr

Sitzungsende: 19:15 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Frau Hannelore Kryzak - DIE LINKE

Mitglieder des Gremiums

Herr Dieter Opitz - DIE LINKE

Frau Beate Schmülling - CDU

Frau Cornelia Neumann - DIE LINKE

Frau Britta Heinrich - SPD

Frau Jana Krull - SPD

Verwaltung

Frau Nicole Feuersenger - Teamleiterin

Frau Birgit Heimke - Teamleiterin

Frau Heike Schweda - Gleichstellungsbeauftragte

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Frau Gudrun Mau - CDU

-entschuldigt-

Frau Sylvia Schulz - CDU

-entschuldigt-

Verwaltung

Herr Thomas Möller - Bürgermeister

-entschuldigt-

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

-entschuldigt-

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 16.01.2018
- 4 Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 - 4.1 Informationen der KITA-Leitung mit Besichtigung der Einrichtung Kita Parkviertel in der Johann-Georg-Barca-Straße 19, 19288 Ludwigslust
 - 4.2 Satzung der Stadt Hagenow über die Unterhaltung einer Obdachlosenunterkunft und Erhebung von Gebühren für deren Inanspruchnahme - Obdachlosensatzung - 2018/0009
 - 4.3 Beratung und Bewilligung von Anträgen auf Zuwendungen
- 5 Information der Verwaltung
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 7 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Kryzak, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

3. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 16.01.2018

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

4	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	2	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

4. Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

4.1. Informationen der KITA-Leitung mit Besichtigung der Einrichtung Kita Parkviertel in der Johann-Georg-Barca-Straße 19, 19288 Ludwigslust

Frau Kryzak übergibt Frau Kaiser, der Leiterin der Einrichtung, das Wort. Frau Kaiser stellt sich selbst, ihren Werdegang in der Kita und die aktuellen Strukturen der Einrichtung vor. Es können insgesamt 228 Kinder auf 54 Krippen-, 117 Kindergarten- und 57 Hortplätzen von 27 Erziehern betreut werden. Die Leiterin weist darauf hin, dass die Kita am Bundesprogramm für Sprachentwicklung teilnimmt, eine Fachkraft 19,5 Wochenstunden zielgerichtet an der Sprachentwicklung der Kinder arbeitet. Es gibt eine Integrativgruppe, in der 4 Kinder mit Förderungsbedarf neben 11 Regelkindern betreut werden. In 6 weiteren Gruppen werden 11 Regelkinder und max. 5 Kinder mit Migrationshintergrund betreut. Insgesamt sind derzeit in der Kita 13 Nationalitäten vertreten sowie 50 % aller Kinder teilzeitbetreut. Auf Grund der Existenz von insgesamt neun Kitas in Ludwigslust, gibt es keine Wartelisten, ist die Einrichtung auch nicht 100-prozentig

ausgelastet. Die Hortkinder kommen von der Grundschule in der Kanalstraße selbständig zu Fuß in den Hort, könnten bei Bedarf auch einen Bus nutzen. Auf einem Rundgang durch den sanierten Küchentrakt des Hauses konnten die Ausschussmitglieder eine Möglichkeit der Neugestaltung des Versorgungstraktes mit einem „Kinderrestaurant“ in Augenschein nehmen und Fragen direkt stellen. Die Ganztagsversorgung für alle Kinder erfolgt seit zwei Jahren über eine Catering-Firma aus Grabow. Von dieser Firma wird eine Servicekraft gestellt, die das gelieferte Essen für das Büfett vorbereitet, Geschirr und Speisen bereitstellt, von dem aus sich die Kinder dann selbst bedienen und somit die Mahlzeit selbständig zusammenstellen können. Die kleineren Kinder erhalten bei der Zuteilung der Speisen nach Bedarf Unterstützung. Insgesamt wird durch diese neue Form der Essenversorgung ein jährlicher Aufwand von ca. 30.000 Euro eingespart. Die Eltern zahlen derzeit für die Ganztagsversorgung pro Kind und Tag 3,30 € direkt an die liefernde Firma. Nach Abschluss der Führung und Klärung von Fragen verabschiedet sich Frau Kaiser. Frau Kryzak dankt im Namen aller Ausschussmitglieder und Vertreter der Verwaltung für die Informationen und die Gastfreundschaft.

4.2. Satzung der Stadt Hagenow über die Unterhaltung einer Obdachlosenunterkunft und Erhebung von Gebühren für deren Inanspruchnahme - Obdachlosensatzung - 2018/0009

Frau Feuersenger stellt einen Entwurf der neuen Satzung für das Obdachlosenheim vor. Sie weist auf die wichtigsten geänderten Punkte hin, erläutert und begründet die Kalkulation der Berechnung der Gebühren und Nebenkosten. Neu ist die Aufnahme eines Punktes für die Möglichkeit der Ersatzvornahme bei Zerstörungen, Verunreinigungen u. ä. durch Fahrlässigkeit oder Mutwilligkeit einzelner Bewohner. Auch die Haltung von Tieren wird in dem neuen Entwurf grundsätzlich ausgeschlossen.

Frau Kryzak erkundigt sich nach der finanziellen Beteiligung anderer Kommunen bzw. ob es eine weitere Nutzung durch die Einrichtung der Caritas aus Zühr gibt. Der Vertrag mit der Caritas existiert nach wie vor, es werden die alten Gebühren entsprechend monatlich gezahlt. Derzeit gibt es aber auf Grund der fehlenden Satzung noch keine Beteiligung der Städte der Interessengemeinschaft Wohnungsnot. Ein Vorgespräch mit den Mitgliedern der IG führte Herr Meier vom ASB bereits im vergangenen Jahr und nach Beschluss der Satzung ist geplant, eine entsprechende Vereinbarung mit den Mitgliedern zu schließen. Es ist vorgesehen, zum Jahresende eine Endabrechnung auf Grundlage der Belegungsauslastung und der angefallenen Kostenrechnungen zu erstellen.

Herr Opitz sieht es als problematisch an, die Nutzungsgebühren pauschal und nicht nach m²-Preis festzulegen. Ein Obdachloser bekommt in der Unterkunft ein Bett, Tisch, Stuhl und Schrank zugewiesen, ob in Einzel- oder Doppelbelegung ist von der Auslastung abhängig. Es kann aus verschiedenen Gründen auch zu Umlegungen im Hause kommen und somit spart man aufwändige Tagesberechnungen nach m²-Preisen.

Ein Ausschussmitglied stellt den Vergleich zur Pensionsunterkunft dar, wo auch pro Person und Bett oder Zimmer gezahlt wird und nicht nach m² Wohnfläche. Es besteht hier ein Unterschied zur dauerhaften Wohnungsmiete, ist ein Obolus für eine warme Unterkunft.

Frau Kryzak bittet um Abstimmung über die Einreichung des Satzungsentwurfes zur Beschlussfassung in den weiteren Gremien.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Satzung der Stadt Hagenow über die Unterhaltung einer Obdachlosenunterkunft und Erhebung von Gebühren für deren Inanspruchnahme - Obdachlosensatzung - einschließlich der Gebührenkalkulation laut Anlage

Abstimmungsergebnis:

5	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltung
---	------------	---	--------------	---	------------

4.3. Beratung und Bewilligung von Anträgen auf Zuwendungen

Es liegen 3 Anträge von Einrichtungen auf Bezuschussung von Projekten vor.

Frau Kryzak bittet um Abstimmung der einzelnen Anträge.

1. Antrag der Fördereinrichtung des LHW, Schweriner Straße über **500 €** für das Projekt „Afrika – Zauber der Savanne“ im Rahmen des Integrationsprojektes „Begegnungen 2018“.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen.

2. Antrag der SHG „Frosties“ über 336,50 € für den Besuch einer Salzgrotte.
Eine erste Abstimmung erfolgt über 130,00 € mit 3 Ja- und 3 Nein-Stimmen.
Eine damit notwendig gewordene 2. Abstimmung unter Berücksichtigung des Rechners über **115,00 €** Zuschuss für den Fahrkostenaufwand endet mit dem Ergebnis: 5 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme.

3. Antrag der SHG Regenbogen über 200,00 € für eine Fahrt in die „Kristalltherme Bad Wilsnack“.

Da das Ergebnis des Rechners auf Grund der Teilnehmerzahl **115,00 €** ausweist, endet das Abstimmungsergebnis in diesem Fall ebenfalls mit 5 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme für den Fahrkostenaufwand.

5. Information der Verwaltung

Frau Schweda weist auf die Veranstaltungen anlässlich des Internationalen Frauentages hin und ist erfreut über die Bereitschaft neuer Sponsoren, die Feier im Seniorentreff zu unterstützen.

Frau Heimke möchte die Ausschussmitglieder über das jüngste Beratungsergebnis

zur Essenausschreibung informieren. Sie erhielt Hinweise für die Gewichtung der Schwerpunkte in der Essenausschreibung und die mögliche Verwendung entsprechender Kriterien für die Bewertungsmatrix.

In ihrem Vorschlag für die Bewertung der Ausschreibung geht sie von folgender Gewichtung aus:

1. 30 % = Standzeit des Essens (vom Ende der Fertigstellung bis zur Ausgabe sollte max. 1h liegen, um eine gute Qualität des Essens zu gewährleisten)
2. 70 % = Preis

Die DGE-Zertifizierung muss in die Eignungskriterien aufgenommen werden, nicht in die Bewertungsmatrix.

Die Vorbereitung der Speisen in der Kalküche und die Ausgabe der Warmspeisen kann vom derzeit angestellten Küchenpersonal der Stadt übernommen werden.

Frau Krull fragt, wie es sein kann, dass eine Firma die Kitas versorgt, ohne das vorausgesetzte Zertifikat zu besitzen und im Zusammenhang mit dieser Ausschreibung, wie verfahren wird, wenn bei einem Bewerber das Zertifikat noch nicht vorliegt, er erst dabei ist, es zu erwerben? Frau Heimke wird beauftragt, diesen Sachverhalt in Erfahrung zu bringen.

Es wird einstimmig beschlossen, die Ausschreibung mit oben genannter Gewichtung zu starten.

6. Anfragen der Ausschussmitglieder

Keine Anfragen.

7. Schließung des öffentlichen Teils

Die Vorsitzende schließt um 19.13 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Frau Hannelore Kryzak
Vorsitz

Frau Varga
Schriftführung